

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.11.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Vermessungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0363 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511070 Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Benennung von drei Plätzen und einer Straße

Vorlage vom: 04.11.2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt die Benennung des „Alexander-von-Humboldt-Platzes“ und des „Karl-Roth-Platzes“ im TU-Campus Stadtmitte.
2. Der Magistrat beschließt die Einbeziehung des Bereiches der bisherigen „T-Online-Allee“ in die „Deutsche-Telekom-Allee“.
3. Der Magistrat beschließt die Benennung des Platzes östlich der Stadtkirche zwischen Torbogen und Cityring mit dem Namen „Hanne-Wittmann-Platz“.

Anlagen: Anlage zu 1.1 Alexander-von-Humboldt-Platz
Anlage zu 1.2 Karl-Roth-Platz
Anlage zu 2. Deutsche-Telekom-Allee

Anlage zu 3. Hanne-Wittmann-Platz

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 04.11.2019

1. Plätze im TU-Campus Stadtmitte

Nach umfassenden Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich hat der Campus Stadtmitte in den letzten Jahren eine neue Gestalt angenommen. Das Präsidium der TU Darmstadt schlägt vor, zwei zentralen Plätzen die Namen von Persönlichkeiten zu geben, deren Ideen und Impulse für moderne Generationen beispielgebend sind:

1.1 „Alexander-von-Humboldt-Platz“ zwischen Otto-Berndt-Halle und der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (ULB)

Alexander von Humboldt (1769 – 1859) ist bis heute ein herausragendes Vorbild für die interdisziplinäre Forschung. Naturwissenschaften, Technik und gesellschaftswissenschaftliche Fragen hat er zu Lebzeiten aktiv vereint und seinen Mitmenschen anschaulich vermittelt. Durch seine Forschungsreisen in Amerika, Frankreich und Russland entwickelte er eine kosmopolitische Wissenschaft und konnte ein internationales Netzwerk von Wissenschaftlern aufbauen. Seine Neugier und seine Fähigkeit, Brücken zwischen den Disziplinen und Nationen herzustellen, sind sinnbildlich für das Selbstverständnis der TU Darmstadt.

Alexander-von-Humboldt-Platz
Alexander von Humboldt
(1769 – 1859)
Interdisziplinärer Forscher und Kosmopolit

1.2 „Karl-Roth-Platz“ zwischen Otto-Berndt-Halle und Druckmaschinengebäude (S1/10)

Karl Roth (1875 – 1932) war ein Architekt und Hochschulprofessor der TH Darmstadt. Zunächst kam Roth als Assistent an die TH und wurde dann 1920 in der Nachfolge von Friedrich Pützer zum Professor für Baukunst und Städtebau berufen. Er lehrte bis zu seinem Tod an der TH. Im Jahr 1929 übernahm Roth nach dem plötzlichen Tod des Rektors Eberle die Hochschulleitung. Als Hochschulbaureferent plante und verantwortete er den Umbau der heutigen Otto-Berndt-Halle in eine Fest- und Turnhalle sowie den Bau des Hochschulschwimmbads. Karl Roth hat sich durch Großbauprojekte, wie z.B. Rathäuser in Dresden, Kassel und Bochum in ganz Deutschland einen Namen gemacht. Mit der Benennung in direkter Nähe zur Otto-Berndt-Halle soll an seine Tätigkeiten für die TU Darmstadt erinnert werden.

Karl-Roth-Platz
Karl Roth
(1875 – 1932)
Professor für Baukunst und Städtebau

Der Beirat für Straßenbenennung befürwortet diese Vorschläge der TU und empfiehlt dem Magistrat, die Benennungen vorzunehmen.

2. „T-Online-Allee“ / „Deutsche-Telekom-Allee“

Durch Wegzug der T-Online AG und Veräußerung der Anliegergrundstücke an Dritte ist der Grund der Namensgebung weggefallen und die bisherige Benennung des Straßenabschnitts überholt. Die neuen Eigentümer haben daher beantragt, den Namen „T-Online-Allee“ zu streichen und diesen Straßenabschnitt in die „Deutsche-Telekom-Allee“ einzubeziehen.

Der Beirat für Straßenbenennung schließt sich diesem sinnvollen Vorschlag an und empfiehlt dem Magistrat, die Einbeziehung des Bereiches der bisherigen „T-Online-Allee“ in die „Deutsche-Telekom-Allee“ vorzunehmen.

3. „Hanne-Wittmann-Platz“ (östlich der Stadtkirche, zwischen Torbogen und Cityring)

Von Professor Dr. Wolfgang Martin (Darmstadtia e.V.) kam der Vorschlag, Dr. Hanne Wittmann mit einer Benennung zu ehren. Hanne Wittmann, frühere Lehrerin am Ludwig-Georgs-Gymnasium (LGG) und Stadtverordnete, machte sich als Gründerin des Vereins „Schützt Darmstadt e.V.“ einen Namen, der später im heutigen stadthistorischen Verein „Darmstadia e.V.“ aufging. Sie war darüber hinaus auch auf anderen Gebieten engagiert. So initiierte sie z. B. einen Gedenkstein an der Synagoge in der Bleichstraße, war Mitbegründerin der „Bürgeraktion Pädagog“, jene Aktion, die dafür sorgte, dass die Ruine von Darmstadts ältester Schule wiederaufgebaut wurde, und kämpfte um die Bewahrung des Weltnaturerbes in der Grube Messel.

Dr. Hanne Wittmann wurde von der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ihr Lebenswerk 1984 mit der Bronzenen Verdienstmedaille geehrt. Später erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande sowie den Hessischen Verdienstorden am Bande.

Der Beirat für Straßenbenennung schließt sich dem Vorschlag an und empfiehlt dem Magistrat, die Benennung vorzunehmen.

Hanne-Wittmann-Platz

Dr. Hanne Wittmann

(1918 – 2006)

Lokalhistorikerin und Förderin der Stadtkultur

Darmstadt, 04.11.2019

Dezernat III

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin